



Unser Mögeldorf

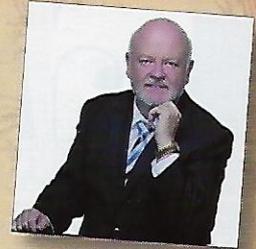
Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 2 April 2019 67. Jahrgang



Der Baubeginn für die Generalsanierung des oberen Wöhrder Sees startet im April 2019.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir Mögeldorf feierten einen interessanten Jahresauftakt bei der Sportvereinigung Mögeldorf 2000. Mein Dank gilt Herrn Präsidenten Lothar Meisinger für die Gastfreundschaft und dem Inlinerteam für das wieder sehr gelungene Catering. Zu Gast war dieses Jahr Herr Geschäftsführer Zeitler von der Fa. Sontowski (S&P Stadtbau GmbH). Er stellte in einer sehr beeindruckenden Präsentation die geplante Entwicklung des Projektes „Seetor“ vor. Wohnen und Gewerbe werden auf dem früheren Coca-Cola-Gelände entstehen. Ein erster Bauabschnitt wird die Herstellung des Kanalisationsanschlusses sein, der auf dem Gelände selbst stattfindet. Der Aushub der Baugrube wird erst im Jahr 2020 beginnen. Die Wohn- und Gewerbeeinheiten stehen jedoch schon heute zum Verkauf.



Schon am 1. April 2019 ist Start der Generalsanierung des oberen Wöhrder Sees. Von der Eisenbahnbrücke aus wird sich die Sanierung nach Osten zum Sandfang hin erstrecken. Herr Winkelmaier vom staatlichen Wasserwirtschaftsamt stellte die Planungen in einer Veranstaltung am 21. Februar 2019 im Seepark vor. Wie auch beim schon fertiggestellten unteren Wöhrder See ist eine Erhöhung der Fließgeschwindigkeit ein zentrales Ziel. Deshalb werden auch zwei langgestreckte Inselbereiche eingebaut. Das Thema Naturbeobachtung soll aber auch einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Dazu soll auf der südlichen – Mögelderfer – Seeseite in der Nähe der Erhard-Brücke ein Aussichtsturm entstehen, vom dem aus die See- und Uferlandschaft beobachtet, aber auch die Stadtsilhouette sowie der Mögelderfer Kirchenberg genossen werden kann. Auf der nördlichen – St. Jobster – Seeseite ist eine schwimmende Plattform angedacht, wo man sich direkt auf den See begeben kann. Schließlich wird auch für die Durchgängigkeit des Flußsystems gesorgt, indem eine Fischtreppe am Wehr der Erhard-Brücke eingebaut wird. Diese Maßnahme wird das ganze Jahr 2019 in Anspruch nehmen. Wir werden hier einen sehr interessanten Naturraum erhalten.

Ihr

Wolfgang Köhler

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Veranstaltungen auch zukünftig interessant gestalten. Bei öffentlichen Belangen können wir für die Interessen Mögeldorfs unsere Stimme erheben. Helfen Sie mit!

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Jahreshauptversammlung.....	11
Bericht vom Neujahrsempfang	14
Impressionen vom Neujahrsempfang.....	16
Erhalt Kleingartenanlage.....	20

Neues in Mögeldorf

Gleißhammerstraße	23
Mit neuem Festwirt zur Kärwa 2019.....	26
Wasserwelt Wöhrder See.....	32

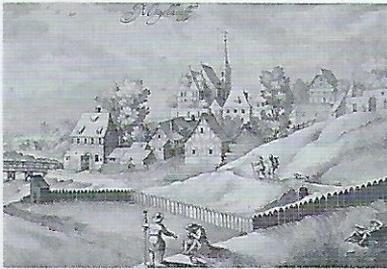
Geschichtliches

Episoden aus Mögeldorfs Geschichte...	42
Dientzenhoferstraße.....	44
Die Donnerstagsgesellschaft.....	46

Menschen und Orte

Auswirkungen der Dürre im Wald	53
Spiele und Genießen im Schmausenpark....	56
Familienarchiv der Familie Rüger.....	60
Veranstaltungen Martha Café.....	62
Hofflohmarkt.....	64
Loni-Übler-Haus-Programm.....	68
Leserbrief.....	71
Soziales Netz.....	72

Der Bürger- und
Geschichtsverein Mögeldorf
wünscht Allen eine schöne
und sonnige Osterzeit!



„Mögeldorf“. Kupferstich von 1616.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Vielfältiges Angebot an schönen und wertvollen Büchern und Graphiken
Beratung beim Sammlungsaufbau und bei der Sammlungsverwertung

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
0911-203482 · info@antbuch.de

Impressum

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Zochastr. 2, Tel. 5 46 07 65
Internet: Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, E-Mail: buergerverein@moegeldorf.de. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ist auch auf facebook · Redaktion: Dr. Peter Jungnickl, Steingruberstr. 12, Tel. 544 1200, peterjungnickl@t-online.de · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87
VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18, IBAN DE21 7606 0618 0006 4999 45, BIC GENODEF1N02 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01, IBAN DE65 7605 0101 0001 1519 03, BIC SSKNDE77XXX, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE28ZZZ0000527242 · Auflage: 7.700 · Satz und Druck: Helmut Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, E-Mail: ntp.druck@preussler-verlag.de. Veröffentlichte Beiträge und Kommentare geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.

Termine / Veranstaltungen Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Achtung Terminänderung:

Donnerstag, 9. Mai 2019, 18.30 Uhr

Ort: Seepark, Ostendstr. 129

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Referent: Wirtschaftsreferent

Dr. Michael Fraas: Die wirtschaftliche
Entwicklung in Nürnberg

Kirchweih 6 bis 10. Juni 2019

auf dem Mögeldorfer Kirchweihplatz

Bieranstich: 6. Juni 2019, 19.00 Uhr

Kirchweihzug: 7. Juni 2019, 18.45 Uhr

Mögeldorfer Schlossfest

Samstag 6. Juli 2019, 18.00 Uhr,

Schmausenpark, Ziegenstraße 12

Mögeldorfer Rundgang rund um den Kirchenberg

Samstag, 29. Juni 2019, 15.00 Uhr | Samstag, 20. Juli 2019, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Brücke an der Satzinger Mühle

MUSIK IN MÖGELDORF (Kirche)

14. April 17.00 Uhr

Leopold Mozart: Missa solemnis C-Dur

dazu: Wolfgang Amadeus Mozart: Notturmo

Jasmin Schramm (Sopran), Julia Tiedje (Alt),
Andreas Kalmbach (Tenor), Dr. Dieter Hölzl (Bass),

Orchester Klanglust

Bernd Müller, Konzertmeister

Markus Nickel, Leitung

12. Mai 17.00 Uhr

Alte Musik – aktuell serviert

Werke von H. Purcell, M. Locke, J. Jenkins, u.a.

Consorts for severall Friends

Natalija Franceva und Lina Jarvers (Violine),
Athanassia Teliou und Hartwig Groth (Viola da
gamba), Veronika Hudobivnik (Spinett)

19. Mai 10.00 Uhr

Kantatengottesdienst

Heinrich Stölzel

„Singet und spielet dem Herren“

Mögeldorfer Kantorei, Elena Röder (Sopran),

Wolfram Hirth (Tenor), Dr. Dieter Hölzl (Bass),

Mögeldorfer Kammermusikkreis,

Markus Nickel, Leitung

„GOTT BEGEGNEN“ in Texten und Musik

26. Mai 18.00 Uhr

Musik für Handglockenchor

First-English-Handbell-Choir

Tom Keeton, Leitung

Texte: Pfarrer Ulrich Bauer-Marks

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Nikolaus und St. Ulrich, Nbg.-Mögeldorf

April und Mai 2019

GOTTESDIENSTE

Kirche: 6.4., 11:00 Taufgottesdienst, Bauer-Marks · **7.4.**, 10:00 Gottesdienst mit Konfis, Bauer-Marks · **14.4.**, 10:00 Gottesdienst und Bibeldetektive, Krauß/Wagner + Team · **18.4.**, 19:00 Gottesdienst mit Tischabendmahl, Bauer-Marks · **19.4.**, 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Küster · 15:00 Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu, Bauer-Marks · **21.4.**, 6:00 Gottesdienst mit Abendmahl zur Osternacht + Osterfrühstück · 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl · **22.4.**, 10:00 Gottesdienst, Krauß · 11:30 Kleinkindergottesdienst, Küster + Team · **28.4.**, 10:00 Gottesdienst, Scharrer · **5.5.**, 10:00 Gottesdienst, Birkel · **12.5.**, 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation, Küster · **18.5.**, 11:00 Taufgottesdienst, Bauer-Marks · **19.5.**, 10:00 Kantatengottesdienst und Bibeldetektive, Schürmann/Wagner + Team · **25.5.**, 17:00 Fest der Versöhnung, Bauer-Marks · **26.5.**, 10:00 Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, Bauer-Marks + Küster

Haus der Gemeinde: 14.4., 9:00 Predigtgottesdienst, Krauß · **28.4.**, 9:00 Predigtgottesdienst, Scharrer · **5.5.**, 9:00 Predigtgottesdienst, Birkel · **30.5.**, 10:30 Familiengottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Schürmann

Kreis 55+ Oase, 19.00: 8.5. 100 Jahre Nelson Mandela - Freiheit für Südafrika, Peter Scharrer - **29.5.**, 18:00 „Was macht der Dachs auf Albrecht Dürers Sündenfall?“, Julia Meister-Lippert, Kunsthistorikerin

Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.

Die nächste ordentliche Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, 9. Mai 2019 um 18.30 Uhr in der Seniorenresidenz Seepark Mögeldorf, Ostendstraße 129 statt. Hierzu ergeht freundliche Einladung.

Tagesordnung

1. Vortrag des Wirtschaftsreferenten Dr. Michael Fraas:
Die wirtschaftliche Entwicklung in Nürnberg
2. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Revisionsbericht
5. Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Aussprache und Anregungen
8. Sonstiges

Hinsichtlich der Neuwahl sei auf § 8 unserer Satzung verwiesen:

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand des Vereins besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Schatzmeister. Dem Vorstand können ferner bis zu acht Beisitzer angehören.
- (2) Der Verein wird im Sinne des § 26 BGB von dem 1. Vorsitzenden und dem 2. Vorsitzenden vertreten. Jeder ist alleinvertretungsberechtigt.
- (3) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.
- (4) Die Vorstandschaft wird auf unbestimmte Zeit, mindestens auf die Dauer von 2 Jahren gewählt und bleibt bis zur Neuwahl einer neuen Vorstandschaft im Amt. Wiederwahl ist zulässig.
- (5) In den Vorstand können nur solche Mitglieder gewählt werden, deren Namen von einem Mitglied der Vorstandschaft oder von 10 Mitgliedern mindestens 1 Woche vor der Wahl schriftlich zusammen mit der Angabe desjenigen Amtes mitgeteilt werden, das der Vorgeschlagene übernehmen soll. Diese Vorschläge sind in der schriftlichen Einladung zur Wahlversammlung, spätestens aber in der Versammlung selbst, die alle zwei Jahre stattfindet, allen Mitgliedern mitzuteilen."

Wahlvorschläge müssen demnach bis zum 2. Mai 2019 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Wolfgang Köhler, 1. Vorsitzender

Bericht vom Neujahrsempfang

Gast des Neujahrsempfangs war der Geschäftsführer der S&P Stadtbau GmbH, Herr Andreas Zeitler. Er stellte das Projekt Seetor vor.

Das Projekt Seetor hat folgende Daten und Fakten:

- Grundstücksfläche: ca. 18.400 qm
- Büro- und Gewerbeflächen: ca. 25.000 qm
- Wohnen: ca. 19.400 qm; ca. 300 Wohnungen im Wohnturm und im Geschosswohnungsbau, davon 100 öffentlich geförderte Wohnungen
- Parken: Tiefgarage mit ca. 550 Stellplätze direkt unter dem Objekt für gewerbliche Nutzer, Bewohner und Besucher

„Mit dem Fahrrad in wenigen Minuten am See, mit der Tram in Kürze in die Innenstadt zum Shoppen, mit dem Bus in 20 Minuten am Flughafen, der Seetor City Campus ist nicht nur perfekt angebunden, er bietet auch im Hinblick auf die Mobilität mehr Vielfalt. Wir haben in Kooperation mit der Stadt Nürnberg ein umfassendes Konzept entwickelt,

das wegweisend für die modernen Mobilitätsansprüche ist. Es ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität und unterstützt die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und nachhaltiger Modelle“, so Sontowski & Partner.

Umgesetzt wird dies durch

- Jahresabo zur Nutzung des ÖPNV-Angebotes bei Gewerbenutzung
- Schaffung einer modernen Fahrradinfrastruktur (Rad- und Fußwegenetz, bike&ride-Anlage, e-bike-Ladestation)
- Anbindung an das Rad- und Fußwegenetz der Stadt Nürnberg
- Car-sharing-Angebote
- E-Ladestationen
- Taxistation vor dem Hotel

Der voraussichtliche Zeitplan sieht wie folgt aus:

1. Abbruch: 1. Halbjahr 2019
2. Erschließung: Mitte 1. bis Mitte 3. Quartal 2019 (die Erschließung findet auf dem Grundstück statt, nicht im Straßenraum!)



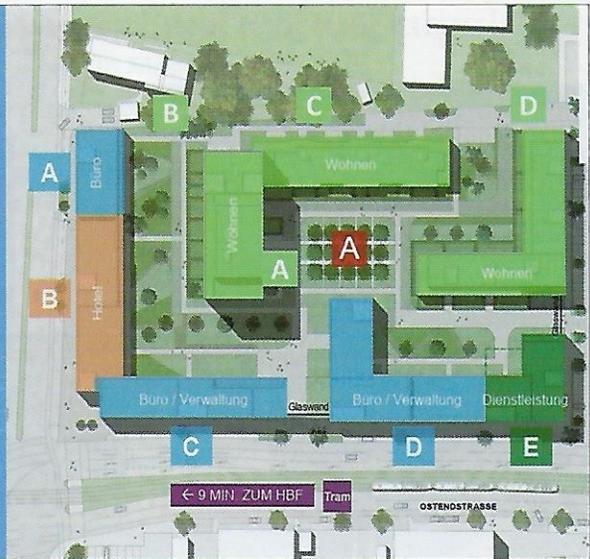
SEETOR CITY
CAMPUS

GEBÄUDEAUFTEILUNG GEWERBE

- A Büro
- B Hotel
- C Büro/Verwaltung
- D Büro/Verwaltung
- E Dienstleistung

GEBÄUDEAUFTEILUNG WOHNEN

- A Wohnturm
- B Anbau Wohnturm
- C Wohnriegel
- D Gefördertes Wohnen
- A Grün-/Freizeitflächen



3. Baugenehmigung: Februar 2020
4. Baugrube: März 2020–August 2020
5. Tiefgarage: August 2020–April 2021
6. Rohbau: Februar 2021–September 2021
7. Ausbau: Mai 2021–November 2022
8. Außenanlage: Juli–November 2022
9. Übergabe: August–Dezember 2022

Zum Projekt gibt es auch einen Film. Diesen können Sie im Internet ansehen unter: <https://www.seetor-nuernberg.de/>

Ich danke Herrn Zeitler sehr herzlich für den sehr interessanten und informativen Vortrag sowie die individuelle Beantwortung von Fragen aus der Veranstaltung. Kö

Steuerberater
Vereidigter Buchprüfer
Rechtsbeistand

Bernd
Bodo
Fischer

Diplom-Kaufmann

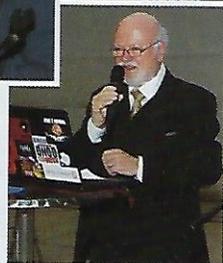
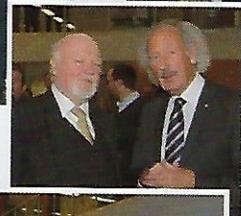
Unsere Leistungen

- ▶ Steuererklärungen für Privatpersonen
- ▶ Jahresabschlüsse und Steuererklärungen für Unternehmen und Freiberufler
- ▶ Buchführungen
- ▶ Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ▶ Gerichtliche und außergerichtliche Rechtsbehelfe
- ▶ Existenzgründungen

Familienunternehmen
mit 35-jähriger Tradition

Ibisweg 2 · 90480 Nürnberg · Telefon (09 11) 544489-0
Fax (09 11) 544489-99 · www.steuerberater-fischer.com

Impressionen vom Neujahrsempfang



Erhalt Kleingartenanlage in Mögeldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Vorlage des Stadtplanungsausschusses vom 13.12.2018 hat die Verwaltung unter dem zurückgezogenen Top 11 „Neue Kleingärten In Nürnberg“ ausführlich auf die Bedeutung von „Urbanen Gärtnern“, insbesondere von Kleingärten hingewiesen.

Urbanes Gärtnern hat in den letzten Jahren mehr an Bedeutung gewonnen. Auch wenn sich inzwischen ein breites Angebot an ganz unterschiedlichen gärtnerischen Betätigungsmöglichkeiten etabliert hat, ist es unverändert der „klassische“ Kleingarten, der im Mittelpunkt des Interesses steht und von der Bevölkerung besonders nachgefragt wird.

Diese Nachfrage ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Von jährlich ca. 500 Kleingartenbewerbern kamen im Schnitt nur ca. 350 Antragsteller zum Zug. Deshalb, und auch aus ökologischen Gesichtspunkten wie Klima- und Naturschutz, begrüßen und unterstützen wir die geplante Neuschaffung von ca. 160 Kleingärten des Stadtverbandes Nürnberg der Kleingärtner e.V., gleichzeitig halten wir jedoch auch den Erhalt bestehender Kleingartenanlagen für äußerst wichtig.

Dies betrifft nicht nur die Gärten des Stadtverbandes, sondern auch Anlagen, wie die der Bahn-Landwirtschaft Nürnberg-Mögeldorf.

Laut Protokoll des Vorstandes der Kleingartenanlage der Bahn-Landwirtschaft

Nürnberg-Mögeldorf des Informationsgespräches am 11.10.2018 im Stadtplanungsamt der Stadt Nürnberg erklärte die Immobiliengesellschaft Aurelis GmbH als Eigentümerin des Grundstückes, dass sie auf dem Gelände eine Bebauung mit Wohnungen plant. Um dieses Vorhaben durchzusetzen zu können, müssten die Aurelis GmbH laut Bundeskleingartengesetz BKleingG der Bahn-Landwirtschaft eine geeignete Ausgleichsfläche zur Verfügung stellen und darauf eine komplett neue Kleingartenkolonie errichten.

Die Pächter, wie auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Mögeldorf, fordern jedoch den vollständigen Erhalt der Kleingartenanlage. Auch wir unterstützen den Erhalt der Anlage ausdrücklich. Diese fast 700 m lange Anlage, im Flächennutzungsplan als „Dauerkleingarten-Grünfläche“ ausgewiesen, ist der wichtigste innerörtliche, mit reichem Baumbestand versehene Grünzug im Ortsteil Mögeldorf, der durch seine vielfältige Gestaltung einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt in der Stadt leistet. Die Anlage liegt zudem in einer Geländemulde mit Wassergraben und ist als Kalt- und Frischluft-Entstehungsgebiet unverzichtbar.

Auch leistet die seit über 100 Jahre bestehende Kleingartenkolonie als Ort des sozialen Miteinanders einen wichtigen Beitrag zur Integration im Stadtteil.

Vor diesem Hintergrund stellen wir zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über den Stand der Gespräche mit der Immobiliengesellschaft Aurelis GmbH und deren Pläne für die Kleingartenanlage der Bahnländwirtschaft Nürnberg-Mögeldorf.
2. Die Verwaltung setzt sich zudem für den Erhalt der Fläche der Kleingartenanlage

als Dauerkleingarten-Grünfläche im Flächennutzungsplan ein.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Krannich-Pöhler Marcus König
 Stadträtin Fraktionsvorsitzender
 Fraktion BÜNDNIS/ CSU-Stadtratsfraktion
 90 DIE GRÜNEN

**SOCHIC
HAIRSTYLING**

TEL : 0911 / 92323199
 MO - FR : 09:00 - 18:00
 SA : 08:00 - 13:00
 Mögelderfer Hauptstraße 22 90482 Nürnberg

das föhst
das etwas andere fotogeschäft

An- und Verkauf von Kameras

0911/ 944 680 www.foto-foehst.de

HAUT & VENEN

PRAXIS ■ NÜRNBERG

DR. MED. JÖRG ZAJITSCHKEK

Äußere Sulzbacher Straße 124
 im Campus Nürnberg Ost (CNO)
 90491 Nürnberg | Telefon 0911 95666500

Privatkassen und Selbstzahler

Dermatologie
 Minimal-invasive
 Krampfadertherapie
 Besenreiserbehandlung
 Lasertherapie
 ambulante Operationen
 Ästhetische Medizin
 Allergologie
 Hautkrebsvorsorge

www.haut-venen-nuernberg.de

Gleißhammerstraße gegenüber von Fristo



PRAXISZEITEN:

Montag
08.00 -12.00
14.00 -18.00

Dienstag
08.00 -12.00
14.00 -18.00

Mittwoch
08.00 -13.00

Donnerstag
08.00 -12.00
14.00 -19.00

Freitag
08.00 -13.00



Ästhetische Zahnheilkunde
Implantologie
Parodontologie
Kinderzahnheilkunde
professionelle Zahnreinigung

Dr. med. dent. Ralf Kurtz
Zahnärztin Nikola Kurtz

Termin nach Vereinbarung
Tel. 0911-541929

www.zahnarztpraxis-kurtz.de
Ginsterweg 21 | 90480 Nürnberg

Mit neuem Festwirt zur Kärwa 2019

Mögeldorfer Kirchweih: 6.-10. Juni 2019

Nur noch wenige Wochen, dann heißt es wieder „Kärwa is“ in Mögeldorf. Nachdem wir im vergangenen Jahr unser 5-jähriges Jubiläum gefeiert haben, könnte man denken, dass für uns der Kirchweih-Alltag mittlerweile zur Routine geworden ist, doch diese These trifft nur bedingt zu. Denn auch in diesem Jahr möchten wir wieder durch ein abwechslungsreiches Programm Jung und Alt auf die Mögeldorfer Kirchweih an der Satzinger Mühle locken. Besonders für die ganz kleinen Mögeldorferinnen und Mögeldorfer wird es voraussichtlich dieses Jahr die Möglichkeit geben mit den „erwachsenen“ Kärwabuam und Madla enger Kontakt zu kommen – früh übt sich, wer später einmal Kärwabua oder Madla werden möchte.

Einen kleinen Vorgeschmack darauf, was euch dieses Jahr alles erwartet, können wir euch jetzt schon geben. In Absprache mit unserem neuen Festwirt Herrn Egerer wird es wieder zahlreiche Stände geben,



die einen Besuch der Kirchweih attraktiv machen.

Für gute Stimmung im Zelt werden auch dieses Jahr wieder fünf verschiedene musikalische Acts sorgen. Das Programm umfasst traditionell den Bieranstich am





Donnerstag, den Kärwa-Festzug vom Tiergarten zur Satzinger Mühle am Freitag – mit alljährlicher Überraschungssaktion am Mögelderfer Plärrer, den Kindernachmittag am Samstag, den ökumenischen Gottesdienst am Montagvormittag, anschließend das Baumaustanzen und die Kärwabeerdigung am Montagabend. Welche weiteren Programmpunkte wir uns noch für euch ausgedacht haben, könnt ihr kurz vor der Kärwa auf den Flyern an den Litfaßsäulen in Mögeldorf und in der diesjährigen Kärwa-

Zeitung, die wir wieder in den Mögelderfern Geschäften und an der Kärwa verteilen werden, lesen.

Wir freuen uns schon auf eine gelungene Kärwa 2019 mit gutem Wetter, fetziger Musik, großartiger Stimmung und natürlich mit euch.

Haltet euch mit unserer Facebookseite auf dem Laufenden.

Eure Mögelderfer Kärwaleut

Elektrotechnik
Kommunikationstechnik
Sicherheitstechnik

deffner
elektro elektronik
 FACHBETRIEB FÜR GEBÄUDETECHNIK

Deffner Elektro-Elektronik GmbH

Ostendstraße 132 · 90482 Nürnberg

Tel. 0911 · 95 45 95 - 3
 Fax 0911 · 95 45 95 - 50

www.deffner-elektrotechnik.de
mail@deffner-elektrotechnik.de

Wasserwelt Wöhrder See

Entwicklung des Wöhrder Sees in Nürnberg

BA III – Ökologische Entwicklung des Oberen Wöhrder Sees

Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

Fortsetzung aus Heft 1/2019

4.5 Ökologische Aufwertung des vorhandenen Altwassers – Speisung des Altwassers über einen neu zu bohrenden Brunnen; Abrücken des vorhandenen Geh- und Radweges

Der frühere Pegnitzarm nordöstlich der Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke hat keinen Zufluss, die Wasserqualität ist als schlecht einzustufen. Fehlender Durchfluss und stetiger Nährstoffeintrag führen zu Sauerstoffdefiziten.

Die Zuleitung einer zur Verbesserung der Wasserqualität ausreichenden Abflussmenge aus dem Sandfang zum Altwasser ist technisch möglich, würde jedoch enorme finanzielle Aufwendungen erfordern und ist deshalb nicht vertretbar.

Eine vollständige Verfüllung des Altwassers soll möglichst vermieden werden. Zur Verbesserung der Wasserqualität kann alternativ aus einem östlich des Altwassers zu bohrenden Brunnen Uferfiltrat ins Altwasser eingeleitet werden. Der Zulauf aus dem Förderbrunnen soll als flacher, auch für Kinder zugänglicher Bachlauf gestaltet werden. Der Abfluss in den OWS erfolgt durch den bestehenden Düker unter dem Stauraumkanal.

Durch eine Teilverfüllung soll das Volumen so weit verringert werden, dass die kontinuierliche Zuleitung von etwa 20 l/s eine Austauschrate von etwa einem Tag ermöglicht. Damit ist von einer deutlichen Verbesserung der Wasserqualität auszugehen. Der entstehende, stetig durchströmte Bachlauf wird mit wechselnder Tiefe und Breite angelegt. Die südliche Uferböschung des Altwassers

ist steil, die Kante liegt bis zu ca. 2,5 m über dem Wasserspiegel, die Böschungsfäche ist durchgehend von Gehölzen bewachsen. Es ist geplant, den südlich des Altwassers verlaufenden Rad-/Fußweg weiter nach Süden abzurücken und den Gehölzsaum streckenweise zu öffnen. Biotop- und Höhlenbäume bleiben jedoch erhalten. Die Uferböschung wird in den freigestellten Abschnitten bis unterhalb des Wasserspiegels abgeflacht. Im südlichen Anschluss wird eine Verlandungszone mit Röhricht, feuchten Hochstaudenbeständen und einzelnen Weiden angelegt. Die Fläche soll überwiegend besonnt sein. Falls durch die Gestaltungsmaßnahmen und die Zuleitung aus dem Brunnen keine ausreichende Verbesserung der Wasserqualität erreicht wird, wird als Alternative eine weitergehende Verfüllung des Altwassers nicht ausgeschlossen.

4.6 Naturbeobachtung (nachrichtlich)

Libellen, Tagfalter, Vögel und andere Tiere werden Röhricht- und Hochstaudenbestände an der Brutinsel als neue Lebensräume entdecken. Das gleiche gilt für die Sandflächen vor dem Südufer und den teilweise über dem Wasserspiegel liegenden steinigen Flächen der ehemaligen Baustraßen.

Die Umlagerung von Sedimenten zu Verlandungszonen, die Auffüllung von Sandflächen und das Anlegen von Inseln setzt Entwicklungsprozesse in Gang. Das Öffnen des Gehölzsaums in ausgewählten Abschnitten ermöglicht Beobachtungen vom Ufer aus. Zusätzlich soll am Südufer nahe der Ludwig-Erhard-Brücke ein erhöhter Aussichtspunkt errichtet werden, der einen weiten Überblick

nach Westen in die Röhrlichtzone, zur Brunsel und in die neu angelegten Flachuferbereiche erlaubt. Mit einem Fernglas sind von hier aus vor allem Vogelbeobachtungen sehr gut möglich. In Richtung Osten geht der Blick zum Sandfang und auf die Fischaufstiegsanlage.

Der Uferbereich südwestlich der Ludwig-Erhard-Brücke eignet sich als Standort für einen erhöhten Aussichtspunkt besonders gut. Das Ufer steigt hier an und erlaubt einen barrierefreien Zugang zu einem erhöht über dem Wasserspiegel liegenden Aussichtspunkt. Am Nordufer ist ein knapp über dem Wasserspiegel liegender Pfad geplant, der evtl. auch über die Wasserfläche, in einem Abschnitt durch Röhrlichtbestände führt und Einblicke in diesen Lebensraum ermöglicht.

5. Auswirkungen des Vorhabens

Siehe Tabelle auf S. 36 und S. 37.

6. Fazit des Modellversuchs

Mithilfe des Modellversuchs sollte im ersten Fall die Aufteilung der Abflüsse auf die Fischaufstiegsanlage, das vorhandene Wehr und den Seitenarm der Pegnitz für die beiden Abflusssituationen Mittelwasserabfluss und mittlerer Niedrigwasserabfluss überprüft werden.

Weiterhin sollte der Fall untersucht werden wie sich der Betrieb einer Kleinwasserkraftanlage auf die Abflussaufteilung bei den jeweiligen Abflusssituationen auswirkt.

Für die Abflusssituation Mittelwasserabfluss ergibt sich, dass die Wasseraufteilung bei 5,5 m³/s auf die Fischaufstiegsanlage, 2,9 m³/s über das Wehr und 2,0 m³/s über den Seitenarm liegt.

Bei mittlerem Niedrigwasserabfluss ergibt sich, dass die Wasseraufteilung bei 3,6 m³/s auf die Fischaufstiegsanlage, 0,8 m³/s über das Wehr und 1,5 m³/s über den Seitenarm liegt.

Damit ist nachgewiesen, dass die Fischaufstiegsanlage ohne Einschränkungen funktionsfähig ist.

Für den zweiten Fall, also mit Betrieb einer Wasserkraftanlage ergibt sich folgendes Bild: Für die Abflusssituation Mittelwasserabfluss ergibt sich, dass die Wasseraufteilung bei 4,0 m³/s auf die Fischaufstiegsanlage, 1,5 m³/s über das Wehr, 2,0 m³/s über den Seitenarm und 3,0 m³/s über der Wasserkraftanlage liegt.

Bei mittlerem Niedrigwasserabfluss ergibt sich, dass die Wasseraufteilung bei 1,6 m³/s auf die Fischaufstiegsanlage, 0 m³/s über das Wehr, 1,5 m³/s über den Seitenarm und 3,0 m³/s über der Wasserkraftanlage liegt.

Damit ist nachgewiesen, dass die Fischaufstiegsanlage in diesem Fall nicht funktionsfähig ist.

Bei Betrieb einer Wasserkraftanlage zeigt der Modellversuch, dass bereits ab einem Abfluss leicht unterhalb des Mittelwassers der Abfluss über die Wasserkraftanlage dominiert. Durch die Wasserkraftanlage am gegenüber liegenden Ufer werden die Fische somit nicht zur Fischaufstiegsanlage hingeleitet (Lockströmung) und die Funktionsfähigkeit verschlechtert sich erheblich. Hydrologisch gesehen wäre an mindestens 4 Monaten im Jahr die Funktionsfähigkeit nicht gewährleistet, aus fischereibiologischer Sicht wird eine voll funktionsfähige Benutzbarkeit von 10 Monaten im Jahr gefordert. Zudem fällt die Periode des Niedrigwassers auf die Sommermonate, in der die Fische größere Wanderbewegungen unternehmen.

7. Fazit der speziellen

artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

Für die tatsächlich oder potenziell im Untersuchungsgebiet des geplanten Vorhabens Wasserwelt Wöhrder See am Oberen Wöhrder See in Nürnberg vorkommenden, als wirkungsempfindlich eingestufteten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und der europäischen Brutvögel werden mit Hilfe von Vermeidungsstrategien und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen keine Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG erfüllt.

Hydrologische Hauptwerte	Ökologische Entwicklung des OWS – östlicher Teil (Veränderungsbereich, Fließweg, Uferzone)	Herstellung der aquatischen Durchgängigkeit – Fischaufstieg am Wehr Flussstraße	Ökologische Entwicklung des OWS – westlicher Teil (Unterwasserinsel, Veränderungsbereich)	Ökologische Aufwertung des vorhandenen Altwassers	Naturbeobachtung (nachrichtlich)
5.1	Die Höhe der Wasserspiegellagen des Wöhrler Sees wurden durch eine zwei-dimensionale Wasserspiegelberechnung für ein sog. 100-jährliches Hochwasserereignis ermittelt. Es kommt zu einer geringfügigen Anhebung des Wasserspiegels um ca. 4 cm. Die Berechnung umfasst den Bereich von der Eisenbahnbrücke bis zum Absprung der Flussstraße. Nicht berücksichtigt wurde dabei die geplante Entlandung im Oberen Wöhrler See, die sich positiv auf die Wasserspiegellagen auswirkt (siehe Anlage 7).	Durch den Teilaufbau des Hochwassers ergibt sich eine Reduzierung von ca. 30 cm gegenüber dem Bemessungshochwasser für den Bau des Sandfangs und des Wehres an der Ludwig-Emhard-Brücke. Ein möglicher Rückstau, bedingt durch den hohen Wasserstand im Oberen Wöhrler See (301,00 m ü. NN), wurde herbei berücksichtigt. Direkt oberhalb des Absprungs beträgt der neue Wasserstand 302,50 m ü. NN bis 302,95 m ü. NN. Die Rechenergebnisse, die in die Planung des Fischaufstiegs eingelassen sind, werden anhand der Ergebnisse des Modellversuchs der Technischen Hochschule Nürnberg überprüft und verifiziert.	Die Höhe der Wasserspiegellagen des Wöhrler Sees wurden durch eine zwei-dimensionale Wasserspiegelberechnung für ein sog. 100-jährliches Hochwasserereignis ermittelt. Es kommt zu einer geringfügigen Anhebung des Wasserspiegels um ca. 4 cm. Die Berechnung umfasst den Bereich von der Eisenbahnbrücke bis zum Absprung der Flussstraße. Nicht berücksichtigt wurde dabei die geplante Entlandung im Oberen Wöhrler See, die sich positiv auf die Wasserspiegellagen auswirkt (siehe Anlage 7).	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.
5.2	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.
5.3	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.
5.4	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.	Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf das Abflussgeschehen.

<p>5.5 Grundwasser und Grundwasserleiter</p>	<p>Die vorgesehene Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Grundwasser und den Grundwasserleiter.</p>	<p>Durch das Einbringen der Spundwände ergibt sich direkt am Fischausstieg (Raugerinnebeckenpass) eine Grundwasserabsenkung von 1,44 m. Der Radius des Absenkrichters beträgt nach der Brunnenberechnung nach Dupuit und Thiem 104 m. Nachteile Auswirkungen auf bestehende Bauwerke der anliegenden Grundstücke sowie benachbarte Sparten sind aufgrund der geringen Absenkung nicht zu erwarten (siehe Anlage 8). Aus Gründen der Bewässerung wird am Teilrand eine Grundwasser messstelle errichtet.</p>	<p>Die vorgesehene Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Grundwasser und den Grundwasserleiter.</p>
<p>5.6 Gewässerökologie, Natur und Landschaft, Fischerei</p>	<p>Durch die vorgesehene Maßnahme erfolgt eine Substratanreicherung am Seeboden und in den Uferbereichen. Zusätzlich entstehen auf einer Länge von ca. 400 m neue Fischunterstände. Insgesamt entstehen auf einer Fläche von knapp 5 ha neue Flachwasser- und Entwicklungs-zonen. Diese neuen Lebensräume bieten Raum für zahlreiche geschützte Tier- und Pflanzenarten und sind damit ein wesentlicher Beitrag für die Biodiversität am Oberen Wöhrder See (u. a. Libellen, Spinnmilber, Jungfische und röhrichtbrütende Vogelarten, Reptilien)</p>	<p>Der Raugerinne-Beckenpass stellt die Durchgängigkeit für Fische und andere Wasserlebewesen wieder her und wirkt sich daher positiv auf die Gewässerökologie, die Natur und Landschaft sowie die Fischerei aus.</p>	<p>Die vorgesehene Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Gewässerökologie, Natur und Landschaft sowie die Fischerei.</p>
<p>5.7 Wohnungs- und Siedlungswesen</p>	<p>Durch die neue Gestaltung wird die Zugänglichkeit zum Gewässer verbessert. Der See wird sichtbarer und erlebbarer. Das Wohnumfeld erfährt eine erhebliche Steigerung der Attraktivität.</p>	<p>Der südliche Uferbereich des Altwassers wird unter größtmöglicher Schonung des aktuellen Gehölzbestandes und unter Erhalt naturschutzfachlich wertvoller Gehölze und von Biotope- und Höhlenbäumen neu gestaltet. Dem Altwasser wird Uferfratwasser aus einem Brunnen zugeleitet. Durch eine Teilverfüllung wird das Volumen des Altwassers soweit reduziert, so dass durch die kontinuierliche Zuleitung von etwa 20 l/s eine Austauschrate von etwa einem Tag ermöglicht wird. Damit ist von einer deutlichen Verbesserung der Wasserqualität und somit auch positiven Effekten auf die Gewässerökologie, die Natur und Landschaft sowie die Fischerei auszugehen.</p>	<p>Die vorgesehene Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Grundwasser und den Grundwasserleiter.</p>
<p>5.8 Ober-, Unter-, An- oder Hinterlieger</p>	<p>Auf Ober-, Unter-, An- oder Hinterlieger hat das Vorhaben keine Auswirkungen.</p>	<p>Ein physikalischer Modellversuch der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm soll simulieren, wie die Abflussaufteilung bei mittlerem Abfluss, bei Niedrigwasser und bei erhöhtem Abfluss zwischen der geplanten Fischausflusssanlage, dem festen Wehr und dem Satzinger Mühlarm bautechnisch umzusetzen bzw. zu steuern ist.</p>	<p>Die vorgesehene Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Grundwasser und den Grundwasserleiter.</p>
<p>5.9 Bestehende Rechte und Befugnisse, Gewässerbenutzungen</p>	<p>Auf bestehende Rechte und Befugnisse sowie Gewässerbenutzungen ergeben sich keine Auswirkungen.</p>	<p>Die vorgesehene Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Grundwasser und den Grundwasserleiter.</p>	<p>Die vorgesehene Maßnahme hat keinen Einfluss auf das Grundwasser und den Grundwasserleiter.</p>

Episoden aus Mögeldorfs Geschichte

6. Folge: Der Mögeldorfer Schulstreit 1827 (Teil 1)

Bis zu seinem Tod im 75. Lebensjahr am 17.1.1823 hatte Johann Schultz 37 Jahre lang die Schullehrerstelle in Mögeldorf versehen. Mit seinem Tod fiel ein Umstand auf, den bis dahin noch niemand bemerkt hatte: Für 160 schulpflichtige Kinder sahen die Vorschriften zwei Lehrer vor und nicht nur einen Lehrer und einen Gehilfen; zudem wäre mit zwei Lehrern künftig auch Ganztagsunterricht möglich anstatt, wie bisher, nur halbtags, vormittags für die älteren und nachmittags für die jüngeren Kinder.

Die Schulgemeinde wehrte sich mit Händen und Füßen: Die Lokalschulkasse war leer, die Gemeinde verarmt und konnte nicht noch höhere Lasten für die Schule tragen. Nach langem Hin und Her zwischen der Gemeinde, ihrem Pfarrer Merz (als Lokalschulinspektor) und der Regierung des Rezatkreises (heute Mittelfranken) wurde die Stelle neu besetzt, gegen den Willen der Gemeinde mit zwei Lehrern: dem Lehrer Johann Balthasar Adelhard, der zugleich die Kantor- und Mesnerdienste für die Mögeldorfer Kirche zu versehen hatte, und dem Hilfslehrer Johann Leonhard Philipp Schmidt.

Kein guter Start für die beiden neuen Lehrer! Schon bald begannen die ersten Streitigkeiten, und eine Abordnung der Eltern wandte sich beschwerdeführend an das Landgericht. Ihre Beschwerden richteten sich gegen die Zuchtmethoden des Lehrers Schmidt, aber auch gegen den Lehrplan: das Lesenlernen nach der modernen Lautier- statt nach der herkömmlichen Buchstabiermethode, das frühe Schreiben- und Rechnenlernen statt erst im 10. und 12. Jahr, wie sie es gemacht hatten, und schließlich den „Unfug“ des Naturkundeunterrichts. Lehrer und Lokalschulinspek-

tor beschwerten sich ihrerseits über das Verhalten Mögeldorfer Eltern.

Das Landgericht verwies beiden Seiten ihre Übergriffe, konnte die Gemüter aber nicht beruhigen. Die Situation spitzte sich zu. Schließlich bat Schmidt am 4. Februar 1827 die Regierung des Rezatkreises um Versetzung an eine andere Schule. Mit zehn Klagepunkten über die Gemeinde begründete er seine Bitte:

1. *Wegen der Verdorbenheit, Rohheit und Grobheit der meisten Gemeindeglieder.*
2. *Wegen Unreinlichkeit der Kinder, die so groß ist, daß sich selbst der Lehrer vor Ungeziefer nicht mehr zu retten weiß.*
3. *Wegen der Trägheit, Ungezogenheit und Widersetzlichkeit der Kinder gegen den Lehrer, mit Unterstützung ihrer Ältern, wenn sie zum Guten angehalten oder ihnen wegen ihrer Ungezogenheit und Trägheit nur zu strafen gedroht wird.*
4. *Wenn gestraft werden muß, welches bei einer solchen Klasse von Kindern unumgänglich nothwendig ist, die von früher Jugend an zu allen Ungezogenheiten und Lastern selbst von ihren Ältern angehalten werden; so erlauben sich die Ältern sogleich in und vor das Schulhaus zu kommen oder an allen öffentlichen Orten gegen den Lehrer die größten Schimpf- und Schmähworte auszustoßen, ja ihn sogar mit Prügel und Totschlagung zu drohen.*
5. *Wird eine Anzeige bei der Polizeibehörde gemacht, so erhalten die Beklagten bloß mündlichen Verweiß, und da sie nicht mit dem Kläger vor Gericht confrontiert werden, so wird ihren lügenhaften Ausreden mehr Glauben beigegeben als dem Anzeigebericht der königlichen Localschulinspektion.*

Und so weiter, bis zum zehnten Punkt:
Ist dem Hilfslehrer die Mögeldorfser Gemeindeglieder gehässig, weil sie solchen als die Ursache ansehen, daß sie mehr Schulgeld bezahlen müssen und ihnen Lehrer Adelhard versprach, wenn sie denselben wegbringen, so dürfen sie nur die Hälfte Schulgeld bezahlen. Bei den nahrungslosen Zeiten und bei der Verdorbenheit der meisten Gemeindeglieder ist man wegen 2 Xr wöchentlichen Schulgeld seiner Person auf der Straße nicht mehr gesichert.

Gemäß dem Dienstweg ging das Gesuch zunächst an die Lokalschulinspektion, Pfarrer Merz. Dieser fügte am 5. Februar 1827 seinen eigenen Bericht hinzu. Ihn empörten neben der Disziplinlosigkeit der Mögeldorfser Schüler und Eltern selbst vor allem die Übergriffe der Gemeindeverwaltung in Schulangelegenheiten und der mangelnde Schutz des Schulfriedens durch das Landgericht:

„Die hiesige Gemeinde – ein halbes Saeculum an den alten Schlendrian gewöhnt – ist seit der neuen Organisation der hiesigen Volksschule im Jahr 1824 allem Schulwesen, so wie überhaupt jeder neuen – wenn auch guten – Einrichtung gram, und darum feindet sie die Lehrer an derselben an, unterstützt die Kinder in der Widersetzlichkeit gegen dieselben, und gehet ihnen hierin selbst mit schlechtem Beispiele voran. Beschwerden, die von der Localschulinspektion beim k. Landgericht angebracht werden, werden wenig berücksichtigt, die von den Lehrern erlittenen groben und ehrenrührigen Beschimpfungen nur gelinde geahn(d)et, und die Lehrer erhalten am Ende selbst noch durch die Localschulinspektion einen schriftlichen Verweis als Hitzköpfe, welche ihre Leidenschaften nicht zu zähmen wissen, weil die lügenhaften Angaben der Beklagten zu viel Glauben beigemessen wird. – Die Gemeindeverwaltung hat die Meinung: die Schule und deren Lehrer stünden unter ihr,

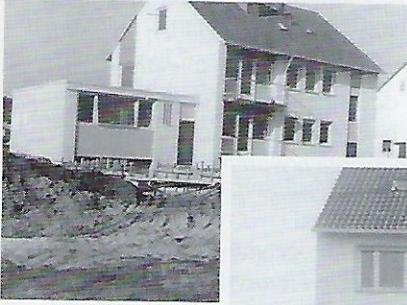
(...), und nun erlauben sie sich in ihrer Weisheit den Lehrern vorzuschreiben: Wie gelehrt werden müsse, und verklagen den Lehrer, wenn er nicht lehrt wie sie wollen, und das k. Landgericht nimmt diese Klagen an und dekretiert an die k. Localinspektion, es wünsche, daß solchem Unfug (Lehre der Naturgeschichte und Naturlehre, worüber die Klagen erhoben waren) in der Schule gesteuert werden möge. (...)

Um unter eine Menge von 104 rohen Kindern, welche die Elementarklasse faßt, Ordnung zu erhalten, wird der Schulstock oder andere Strafen nicht entbehrt werden können. Nun will aber die Gemeindeverwaltung keine Strafen, wenigstens nicht bei den Knaben der Mitglieder derselben oder deren Vetterlein und Bäßlein, appliciert wissen; dagegen beschweren sich wieder die Knaben der Tagwerker, daß jene Vornehmen sich alle Ungezogenheit ungestraft erlauben dürfen, und so unterleibt die Ruthe der Zucht, und jede Disciplin ganz, und die rohe Masse bewegt sich in der Schule frey und nach Herzenslust und achtet selbst der Anwesenheit des Pfarrers nicht.

Daher suchen sie dem Schmidt sein Hierseyn auf alle mögliche Weise zu erschweren und zu verbittern, senden ihre Kinder nicht mehr zur Schule (weil Schmidt sie nicht buchstabiren, sondern lautiren läßt, weil er darauf dringt, daß sie das Aufgegebene lernen und sich Schreibbücher halten sollen), beschimpfen ihn und suchen ihm sein Amt namentlich auch dadurch, daß die kleinen Kinder ihm mit der Grobheit ihrer Eltern drohen, so sehr zu erschweren, daß er schon einigemal im Unmuth seinen Dienst verlassen und geradezu vor die k. Regierung gehen wollte.“ Ein Sonntagsschüler hätte ihn sogar schon einmal vor versammelter Kirchengemeinde geschlagen.

Horst-Dieter Beyerstedt
 Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Bebauung der Dientzenhoferstr. 55



Einzug am
14.11.1959
von Familie Löhrl.



Natürliche Eleganz ohne Verschmieren

Dauerhafte Wimpernverlängerung für einen natürlichen, eleganten Look ohne Mascara. Lassen Sie sich Ihre Augen betonen, für einen besonderen Anlass (z.B. Hochzeit, ...) oder den Alltag.



on fleek lashes
by Carmen

Wimpernstudio Nürnberg

Carmen Fernandez-Iberler
Häherweg 22
90480 Nürnberg

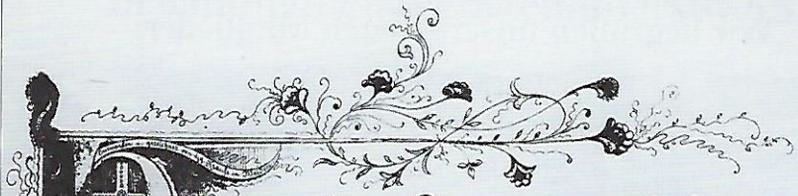
Tel.: 09 11/4 39 51 55

E-Mail: info@onfleeklashes.de
www.onfleeklashes.de

Mit einer professionellen Wimpernverlängerung gehört Wimperntusche der Vergangenheit an.

Anwaltskanzlei Uwe Willmann Tel. 09 11 / 54 41 290
TS: WirtschaftsR - InsolvenzR - SteuerstrafR

www.das-insolvenzrecht.de



Heute am grünen Donnerstag des Jahres
Eintausend achthundert und ein und achtzig

Abends 6. Uhr

haben wir, die eigenhändig unterschriebenen Mitglieder
Der seit einer Reihe von Jahren hier auf dem
Schmausenbuck
regelmäßig am Donnerstag zusammenkommenden Ge-
sellschaft, den an dieser Stelle befindlichen Lindenbaum in
feierlicher Weise gesetzt.

Möge er wachsen und gedeihen und unter seinem Schatten noch viele Geschlechter
erquihet ruhen!

Sollt einst ein Tag kommen, an welchem diese Aktunde aufgefunden wird und an
dem nach menschlicher Berechnung mit Gewissheit angenommen werden kann, daß
keiner der hier Unterschriebenen sich der irdischen Existenz mehr erfreut, so bitten wir,
dieses Dokument dem jeweiligen Eigentümer des Schmausenbucks mit
der Bedingung zu behändigen, dasselbe zum ehrenden Gedächtnis von
Menschen, welche bei ihren Lebzeiten den Schmausenbuck wegen
seiner vielseitigen Naturschönheiten hoch und wert gehalten und hier viel
schöne Stunden durchlebt haben, unter Glas und Rahmen an geeigneter
Stelle aufzubewahren.

Gegeben Schmausenbuck am grünen Donnerstag (19. April) 1881.

Konrad Carl Lersch 2. z. Bielefeld 18;

*1. A. Wiesel 1881
2. J. Hoffmann*

*H. F. Probst 1881
2. J. Hoffmann*

Christian Bachmann, Kaufmann

J. Martin, 1881

Albert Scholl Kaufmann

Joh. Müller, 1881

Karl August Müller

Emil Schwaner 1881

Wm. Hillf 1881

Klaus Orth, 1881

Carl Spitta 1881

Joh. Meinlein, 1881

Karl Hoffmann

Gonrad Folke

Georg Krauß, 1881

Käthe Meyer-Schwaner

Wm. Lachmann 1881

Carl Leger, 1881

Louis Schwaner

Georg Jech

Herrn. Fickenscher, 1881

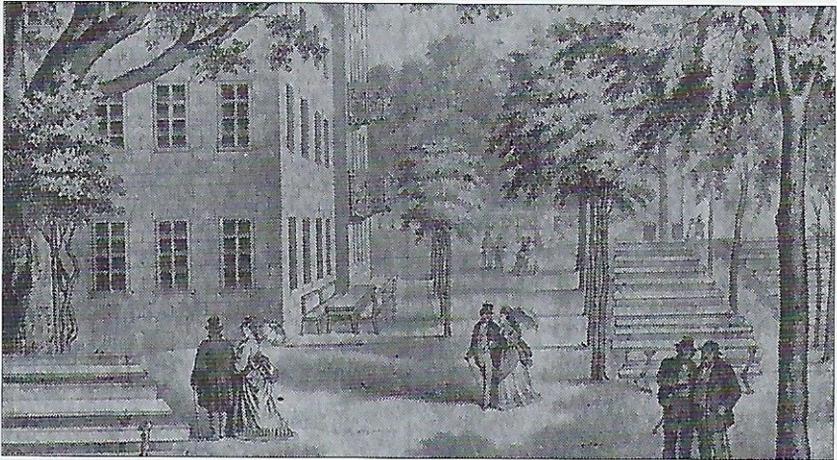
Carl Fickenscher

Joh. Hoffmann

Die Donnerstagsgesellschaft

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Mögeldorf großes Streben nach Geselligkeit. Es bildeten sich zahlreiche Vereine oder auch Stammtischgesellschaften. So traf sich schon vor 1880 in der Frankschen Gaststätte, heute Osteria am Mögeldorfer Plärrer, jeweils am Montag ein Kreis von Männern, der sich die Montagsgesellschaft nannte. Ab 1883 führte man Sitzungsprotokolle, die uns heute noch vorliegen. Über Geselligkeit, gutem Essen und Trinken hinaus war man an Kunst und Geschichte interessiert. 1990 gründete sich aus dieser Stammtischrunde der „Verein für die Geschichte Mögeldorfs“, der sich besonders für die Renovierung der Kirche einsetzte. Als Nachfolgeverein entstand daraus unser „Bürger-und Geschichtsverein Mögeldorf“

Zur gleichen Zeit gab es in Mögeldorf eine weitere Stammtischrunde. Die traf sich am Donnerstag in der Gaststätte der Familie Fickenscher-Keilholz am Schmausenbuck. Das war die Donnerstagsgesellschaft. Wie bei der Montagsgesellschaft waren ihre Mitglieder nicht nur eingessene honorige Mögelderer, sondern auch zahlreiche gebildete und gut situierte Nürnberger Bürger. Manche von ihnen tagten sowohl am Montag Abend in Mögeldorf wie auch am Donnerstag Nachmittag auf dem Schmausenbuck.



Schmausenbuckhotel um 1880. Lithografie von I.F. Herr.

Während die Montagsgesellschaft künstlerischen Einschlag hatte und ihr Interesse auf die Geschichte Mögeldorfs richtete, beschäftigte sich die Donnerstagsgesellschaft mehr mit der Umgebung und Verschönerung des Schmausenbucks.

Davon zeugt die nebenstehende Urkunde aus dem Jahr 1881. Sie wurde zusammen mit zwei Lithographien gefunden, als man 1967 beim Bau des neuen Tiergartenhotels eine Linde fällen musste und in ihrem Wurzelwerk eine Hülse aus Glas und Blech steckte. Unter anderem war auf ihr folgender Text:

Sollte einst ein Tag kommen, an welchem diese Urkunde aufgefunden wird... so bitten wir, dieses Dokument dem jeweiligen Eigentümer des Schmausenbucks zu behändigen... mit der Bedingung, es unter Glas und Rahmen an geeigneter Stelle aufzubewahren

Dieser Weisung gemäß wurden die Urkunde und die beiden Lithographien im Foyer des Tiergartenhotels ausgestellt. Das Hotel stellte etwa 2006 seinen Betrieb ein und wurde 2017 in eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge umgewandelt. Jetzt wohnen dort vorwiegend Frauen und Familien mit Kindern. Die Nachforschungen nach der Urkunde und den Lithografien verlief ergebnislos. Sie sind vermutlich entsorgt worden. Glücklicherweise besitzt das Stadtarchiv eine Fotografie von der Urkunde, die wir hier veröffentlichen dürfen.



Zurück in die Vergangenheit. Im Jahr der Urkundenausstellung, im September 1881, gründeten die Freunde der Donnerstagsgesellschaft zusammen mit anderen Bürgern den „Verein zur Verschönerung der nächsten Umgebung des Schmausenbucks.“ Sofort begann man mit der Herstellung neuer Wege, die zu den schönsten Punkten des Schmausenbucks führten und mit Wegzeichen und Ruhebänken ausgestattet wurden. Weitere Wege wurden angelegt nach Westen zum Valznerweiher und Dutzendteich und nach Osten und über die Buchenlinge nach Brunn.

Alle diese Anlagen wurden von den Besuchern des Schmausenbuck voll gewürdigt und angenommen. „Es war eine Freude, zu sehen, wie überaus lebhaft sich besonders an schönen Sonntagen der Verkehr auf diesen Wegen gestaltete.“

Die Zahl der Förderer war so groß, dass der Verein sein nächstes Ziel ins Auge fassen konnte: Die Errichtung eines Aussichtsturms.

Es hatte schon seit 1868 einen Turm gegeben, ein Leitergerüst aus Holz, die Himmelsleiter. Sie war von einem Zaun umgeben und nur sonntags geöffnet. Dann aber geschah

ein Unglück. An einem schönen Wochentag wagten sich zwei Buben auf die Himmelsleiter. Einer beugte sich zu weit vor und stürzte tödlich ab. Heute noch zeugt ein Gedenkstein östlich vom Turm von dem tragischen Unfall.

In den folgenden Jahren reifte der Plan, einen steinernen Turm zu erbauen. Die Spendenaufrufe des Vereins waren so erfolgreich, dass man bereits 1887 den Grundstein legen konnte und mit der zusätzlichen Ausgabe von Schuldscheinen die Finanzierung sichern konnte. Dazu wurden viele Leistungen von den Mögeldorfern unentgeltlich erbracht: Einsetzen der Fensterstöcke, Schärfen von Werkzeugen, Schlosserarbeiten und vor allem der Fuhrbetrieb wurde von den Mögeldorfern kostenlos gestellt. Und dann darf man nicht unerwähnt lassen, dass die Mögeldorfer Schulkinder die Dachziegel auf den Turm trugen, wofür sie von dem Wirt Fickenscher kostenlos bewirtet wurden.

Die Aussichtsgalerie war 25 m hoch und die Spitze des Turms erhob sich über 41 m. Die Schulden des Vereins konnten durch den lebhaften Besuch des Turms bis 1894 getilgt werden, so dass das Eintrittsgeld von 20 Pfg. auf 10 Pfg. herabgesetzt wurde. 1932 löste sich der Verein auf. Der Turm wurde der Stadt Nürnberg übereignet.

Während des 2. Weltkriegs wurde der Schmausenbuckturm auch militärisch genutzt. Im Kampf um Mögeldorf wurde er 1945 im oberen Teil erheblich beschädigt. Der Turmhelm ging verloren. 20 Jahre blieb der Turm gesperrt. Erst 1965 wurde er wieder in Stand gesetzt. Er ist jetzt 27 m hoch. Anstelle des Spitzhelmes erhielt er eine omnibusartige Aussichtskanzel. Den Turm kann man auch heute noch besteigen.

Öffnungszeiten

Osterfeiertage und vom 1. Mai bis 30. September
an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr

Elfriede Schaller



Auswirkungen der Dürre im Wald

Der Sommer 2018 war über Monate lang nicht nur sehr heiß, sondern auch extrem trocken. Die Gräben und kleineren Bachläufe waren komplett trockengefallen, nur im Fischbach war noch ein wenig Wasser. Da auch das Grundwasser extrem niedrig war und die Böden völlig ausgetrocknet waren, kämpfte die Vegetation über Monate gegen diesen Wassermangel. Die Bäume – vor allem Kiefern und Fichten – wurden stark geschwächt, und damit anfällig für Schädlinge, oder sie vertrockneten. Besonders betroffen ist der Waldbereich von der Regensburger Straße zum Valznerweiher und weiter zum Wohnstift, Siedlerwald bis zum Großparkplatz Tiergarten. Zu erkennen sind die abgestorbenen Bäume anfangs an einer grau-grünen Färbung der Nadeln, die dann sich schnell zu einer rotbraunen Farbe ändert. An den vorgeschädigten Kiefern können sich Schädlinge wie die Larven des Blauen Kiefernprachtkäfers unter der Rinde schnell vermehren und den Baum zum Absterben bringen. Das erkennt man daran, dass die Spechte, die sich von diesen Käferlarven ernähren, die Rinde an den Stämmen aufhacken, um an diese Käfer zu gelangen. Die Rinde fällt deshalb ab, der Stamm steht ohne Rinde im Wald, obwohl die Nadeln noch grün sind.

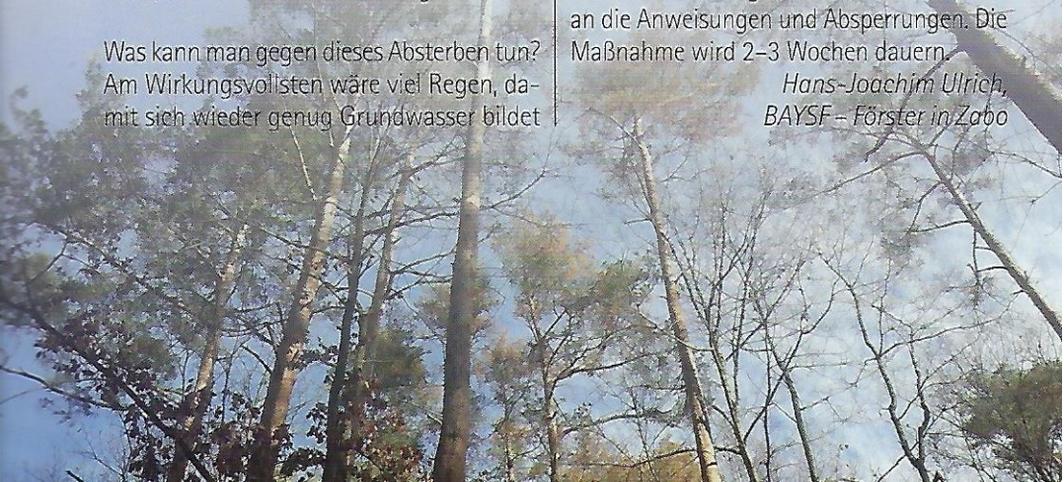
Was kann man gegen dieses Absterben tun? Am Wirkungsvollsten wäre viel Regen, damit sich wieder genug Grundwasser bildet

und die Bäume im Sommer genug Wasser zum Leben haben. Das einzige, was die Bayerischen Staatsforsten dagegen unternehmen können ist die befallenen Fichten und Kiefern möglichst noch vor der Vegetationsperiode zu fällen, aufzuarbeiten und aus dem Wald zu fahren. Wir hoffen, dass damit möglichst viele Schädlinge mit aus dem Wald gebracht werden und so die anderen geschwächten Bäume im Sommer mit weniger Schädlingen zu kämpfen haben.

Auch um die Verkehrssicherheit an den Waldgrenzen zu öffentlichen Straßen, Parkplätzen und zur Siedlung und auf den Forststraßen zu gewährleisten, ist es nötig, tote Bäume an diesen Grenzen zu fällen.

Diese Maßnahmen werden wir voraussichtlich in den nächsten Wochen durchführen. Das Waldbild wird sich dadurch stellenweise sehr verändern, da an einigen Waldorten fast jeder 3. Baum abgestorben ist. Finanziell ist das für den Waldbesitzer ein großer Verlust, da das Holz durch das Absterben nicht mehr die normale Qualität hat, sondern mit Preisabschlag verkauft werden muss. Während dieser Waldarbeiten besteht in der Nähe der Maschinen Lebensgefahr. Bitte halten Sie sich an die Anweisungen und Absperrungen. Die Maßnahme wird 2–3 Wochen dauern.

*Hans-Joachim Ulrich,
BAYSF – Förster in Zabo*



Spielen und Genießen im Schmausenpark!

Der Frühling schickt seine ersten Boten und mit jedem Sonnenstrahl kommen mehr Menschen in den schönen Schmausenpark. Die Parkbänke füllen sich, Schaukel, Sandkasten und Klettergerüst freuen sich großer Beliebtheit. In der Winterzeit haben sich einige Mögeldorfser zusammengefunden und Ideen gesammelt, wie der Park für alle noch schöner werden könnte. Wie wäre es mit einem Café? Einer Spielplatzvergrößerung? Ein paar Fitnessgeräten und einem Boulesfeld? Einem Rosenbeet oder einer nachhaltigen Blumenwiese für Bienen?

Die Stadt Nürnberg steht einer Ergänzung des Spielplatzes und Patenschaften für Beete und Blumenkübel offen gegenüber und fördert solche Vorhaben großzügig. Zu jedem gespendeten Euro gibt die Stadt zwei Euro hinzu (Projekt: Aus eins mach drei, www.nuernberg.de/imperia/md/jugendamt/dokumente/service/spielplatzfoerderung_aus_eins_mach_drei.pdf).

Der Kindergarten Noris-Zwerge, eine Elterninitiative, die sich als Stadtteilkindergarten begreift, möchte gemeinsam mit



Kindergartenkinder basteln Wunschzettel für den Park: Eine breite Rutsche, mehr Schaukeln und ein weiteres Klettergerüst.

allen Interessierten bis zum Herbst 2019 15.000 € sammeln. Mit den Mitteln der Stadt könnten dann im Frühjahr 2020 Spielgeräte und Bewegungstrainer im Wert von 45.000 € aufgebaut werden.

Der Vorsitzende des Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf hat sofort seine Unterstützung zugesagt, ein Konto zur Verfügung gestellt und sich bereiterklärt, Spendenquittungen auszustellen. Frau Leretz von der Diakonie bringt ihre Ideen, Erfahrungen und Kontakte für die älteren Anrainer des Parks ein. Allen ist wichtig, dass der Charakter des Parks erhalten bleibt und für Menschen jeden Alters schöner wird.

Wir freuen uns über Unterstützung jeder Art!

Ortstermin mit der Stadt: Kinder, Eltern, Seniorenvertreter und der Bürgerverein im Gespräch mit der Stadt.



Ortstermin mit der Stadt: Kindergarten- und Schulkinder stellen der Stadt ihre Wünsche vor.

Mehr erfahren Sie unter
<http://www.kindergarten-noriszwerge.de>,
 facebook | <http://www.moegeldorf.de>

Fragen und Anregungen können Sie senden an:
schmausenpark@kindergarten-noriszwerge.de

Spenden gegen Spendenquittung bitte
 an:

Bürgerverein Mögeldorf, Sparkasse
 Nürnberg, IBAN DE65 7605 0101 0001
 1519 03; Stichwort:
 Spende Schmausenpark genießen.

Was fehlt uns in Mögeldorf? Eigentlich haben wir doch fast alles ... Aber fehlt uns nicht ein schöner Treffpunkt, wo man in angenehmer Atmosphäre zusammensitzen und sich austauschen, den Tag genießen, ins Grüne blicken, die Seele baumeln und die Kinder frei laufen lassen kann. Gefühlt fehlt uns dieser Platz, aber theoretisch haben wir diesen Ort, diese kleine „grüne Oase“. Dezent und fast schon etwas versteckt hinter einer Sandsteinmauer liegt der schöne Barockgarten, der 1682 zu Bauzeiten des Schmausenschlosses angelegt wurde. Darin befindet sich sogar ein kleiner Spielplatz. Zum vollkommenen Glück fehlt dort aber noch ein kleiner Kiosk, an dem man sich den Kaffee und die Limo holen kann – Ach nein, dieses Häuschen gibt es ja eigentlich auch – aber es liegt seit vielen Jahren im Dornröschenschlaf. Das ehemalige Gartenhäuschen des Parks wurde letztmalig in den 90er Jahren als Ladengeschäft genutzt. Also allerhöchste Zeit, um es wachzuküssen und mit seiner Bewirtschaftung den Park neu zu beleben, so dachte sich L. Just und reichte einen Antrag bei der Stadt ein, mit dem Ziel 2022 die Eröffnung feiern zu können. Nun heißt es, noch etwas Geduld zu haben und die Daumen zu drücken und vielleicht haben wir dann schon bald einen neuen Treffpunkt im Herzen von Mögeldorf.

Friederike von Andrian-Werbung

Meisterbetrieb

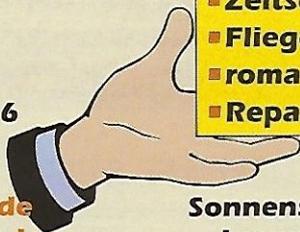
Rolladen-Dümler

Jalousien Markisen Funkmotorantriebe

Alles aus einer Hand!

Bürgweg 31
 90482 Nürnberg
 Telefon: 09 11 / 54 47 26
 Fax: 09 11 / 54 26 77

www.rolladen-duemler.de
rolladen.duemler@gmx.de



- Zeitschaltuhren
- Fliegengitter
- roma-Garagentore
- Reparaturen

Rolladen- und
 Sonnenschutztechnik,
 Innung Nordbayern

Aus dem Familienarchiv der Familie Rüger

In unserem Februarheft 2014 auf S. 58 haben wir über den Beginn der Fa. Betten Rüger im Jahr 1913 in der Lorenzer Straße 27 I. Stock berichtet. Neben Wilhelm und Katharina Rüger sind auf der dortigen Aufnahme noch fünf Kinder zu sehen. Auf den Bildern aus dem Familienarchiv der Familie Rüger können Sie jetzt Wilhelm und Katharina Rüger deutlich erkennen.



Im Familienarchiv ist auch eine Postkarte enthalten, die die Lorenzer Straße mit dem Geschäft um 1919 zeigt, hergestellt von einer Photographie aus den Beständen des Hochbauamts der Stadt Nürnberg.



Das Geschäftsmodell war auch in den Ursprüngen schon wie heute attraktiv: Konzentration auf ein Kernprodukt: „Betten-Spezial-Haus“, wie es in einer Anzeige wohl aus den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts

lautet. Dieser Kern mit den Elementen „hervorragende Qualität“, „größte Auswahl“ und „unglaublich billige Preise“ sorgten für den Geschäftserfolg.

Wenn Sie Geld sparen wollen kaufen Sie bei großem Gewinn die Bettfedern und Bettdecken bei Rüger

Betten Rüger
NUR Ostendstraße 182 Ruf. 57.17.23
Kaufen wo man parken kann Kundenparkplatz im Hof

(in allen Farben in jeder Preislage und hervorragenden Qualitäten)

im Betten-Spezialhaus 471632
Wilhelm Rüger
Lorenzerstraße 27, I. Stock. Kein Laden.

Sie wollten doch schon immer Ihre Bettfedern reinigen lassen
Tun Sie es gleich

Jetzt sparen Sie bis **60%**

Oberbett	statt 12,-	jetzt 5,-
Karo-Stepp-Bett	statt 15,-	jetzt 6,-
Kissen	statt 6,-	jetzt 2,50

Rufen Sie **57.17.23** und wir holen Ihre Betten ab
Lieferung am gleichen Tag.

Lassen Sie Ihr Oberbett in ein modernes Karo-Stepp-Flachbett umarbeiten.

1 Karo-Stepp-Inlett	statt 65,-	jetzt 59,-
1 Oberbett reinigen	statt 12,-	jetzt 5,-
		komplett nur 64,-

Herstellergarantie von der Arbeitsgemeinschaft der Bettwarenhersteller in V. Mögeldorf, 1919. Bettfedern, Bettdecken, Bettwäsche, Kissen, Matratzen, etc. in allen Größen und Farben. Preislisten gratis. Versand gegen Nachnahme. 1919. Rüger & Co. Mögeldorf. Telefon 12 44 44.

Noch vor dem 2. Weltkrieg zog man in die Ostendstraße 182 um. Der älteste Sohn Wilhelm, der Großvater der heutigen Inhaberin Frau Claudia Rüger, führte das Geschäft weiter. Seine Ehefrau Käthe fand er gegenüber im Kolonialwarengeschäft der Familie Wagner (heute Gebäude der Fa. Felsner).

Die Inserate heben auch in Mögeldorf die gleichen Qualitäten wie zu Beginn des Geschäftsbetriebs hervor (Anzeige vom März 1975). Mit dem Umbau zum 100. Geschäftsjubiläum im Jahr 2013 stellt die Familie Rüger zusammen mit der individuellen und sehr persönlichen Beratung die Weichen für eine weitere erfolgreiche Geschäftsführung in Mögeldorf. Kö

Hofflohnmarkt

In diesem Jahr hat es sich die Lebenshilfe Nürnberg in Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Mögeldorf/Zabo und dem Sigena Treffpunkt zur Aufgabe gemacht, die Veranstaltung Hofflohnmarkt Mögeldorf erstmalig für den Stadtteil zu organisieren. Die Idee entstand, als einige Bewohner der Klaus Dittrich Wohnanlage der Lebenshilfe den Wunsch äußerten einen Flohnmarkt zu veranstalten. Da die Lebenshilfe bestrebt ist, im Sinne der sozialräumlichen Orientierung Netzwerke zu knüpfen und etwas für den Stadtteil zu tun, lag die Veranstaltung eines Hofflohnmarkts in Mögeldorf ziemlich schnell auf der Hand. Auch andere Akteure im Stadtteil hatten bereits Interesse an einem Projekt wie diesem angemeldet.

Bei den Hofflohnmärkten geht es nicht einfach nur um Kaufen und Verkaufen, sondern es ist ein Event, bei dem Hausgemeinschaften, Nachbarn und alle Bewohner des Viertels ins Gespräch kommen und sich besser kennenlernen. Es ist im besten Sinne ein sozio-kulturelles Projekt, das dem Stadtteil nutzt.

Nach Ablauf der Anmeldefrist wird auf dieser Internetseite ein Plan des Stadtteils veröffentlicht auf dem mit Punkten die einzelnen Teilnehmer und deren Adressen verzeichnet sind.

Folgende Teilnahmebedingungen sollten beachtet werden:

- Jeder Teilnehmer handelt in Eigenverantwortung. Jeder ist für die Verkehrssicherheit auf seinem Gelände verantwortlich und trägt Sorge, dass gesetz-

liche Bestimmungen (z.B. Lebensmittelrecht oder Handelsbeschränkungen bei bestimmten Waren) eingehalten werden. Die Initiatoren übernehmen keine Haftung für Schäden jeglicher Art.

- Der Verkauf findet ausschließlich auf privaten Flächen statt, nicht auf dem Gehweg oder anderen öffentlichen Flächen.
- Jeder Verkäufer oder jede Verkäufergemeinschaft muss sich selbst die Genehmigung von Vermieter, Eigentümergemeinschaft oder Hausverwaltung einholen
- Externe Händler sind ausdrücklich nicht zugelassen! Die Hof-Flohnmärkte sind eine nachbarschaftliche, nicht-gewerbliche Aktion. Bitte sprechen sie etwaige „Trittbrettfahrer“ direkt darauf an
- Gemeinsam sind der Termin und die Werbung. Dafür zahlt jede Hausgemeinschaft einen Kostenbeitrag von 5 €, welcher nach Abzug der Unkosten der Lebenshilfe Nürnberg gespendet wird.

Diese „Spielregeln“ sollten von allen Teilnehmern beachtet werden, um einen fairen und reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Tipps:

Je mehr Teilnehmer in einer Straße oder einem Gebiet mitmachen, umso mehr Punkte gibt es auf dem Plan. Animiert also Nachbarn im Haus oder in der Nachbarschaft zum Mitmachen. Verteilt Flyer in der Nachbarschaft

Macht mit Luftballons oder Plakaten vor Ort auf euch aufmerksam.

Ihr könnt natürlich nur einen Hof oder Garten anmelden und dort zu Mehreren verkaufen, dann spart ihr euch den Kostenbeitrag. Ihr seid dann aber auch nur mit einem Punkt auf der Karte vertreten

und weniger Punkte locken weniger Besucher an. Schön wäre es wenn mehrere Höfe, Gärten und Garageneinfahrten mitmachen – denn gemeinsam macht es viel mehr Spaß.

Bitte melden sie sich an unter:

hofflohmkt.moegeldorf@lhnbg.de und entrichten sie Ihre Spende/ Teilnahmegebühr von 5 € an: Sparkasse Nürnberg, IBAN: DE10 7605 0101 0001 4415 65, SWIFT-BIC: SSKNDE77XXX

Bitte geben sie als Verwendungszweck an: „Hofflohmkt Spende“

Mögeldorfer Hofflohmkt

Auf Entdeckungstour durch dein Viertel

13. Juli 2019 11-16 Uhr

Information und Anmeldung
www.lhnbg.de/aktuelles/hofflohmkt

Anmeldegebühr wird abzüglich der Unkosten gespendet

Lebenshilfe Nürnberg

SIGENA
 Sozialer Generationen-Nachwuchsverband

SENIORENETZWERK
 Müllersdorf/Lehr

Leserbrief

Als Nutzer der Bahnunterführung für Fußgänger zwischen der Gleichhammerstraße und der Thusneldastraße ist mir immer wieder aufgefallen wie schwer die Nutzung, der nicht barrierefreien Unterführung, für manche Menschen mit Behinderungen ist. Um einen Umbau der Bahnunterführung zu erreichen, habe ich den Behindertenrat der Stadt Nürnberg kontaktiert und angeschrieben.

Die viel genutzte Bahnunterführung verbindet weite Teile des Wohngebietes südöstlich der Bahnlinie durch Mögeldorf mit den Einkaufsmöglichkeiten, der Straßenbahn, der Thusneldaschule, dem Kindergärten, der St. Karl-Borromäus Kirche an der Ostendstraße und dem Naherholungsgebiet am Wöhrder See. Die nächsten, für behinderte Menschen leichter zu nutzenden, Bahnunterführungen sind erst an der Schmausenbuckstraße (NO 0,6 km Luftlinie) und an der Cheruskerstraße (SW 0,44 km Luftlinie).

Sie wurde etwa 1970 geplant und gebaut. Damals hatte der Planer die DIN 18024 von 1998, 2014 durch die DIN 18040 ersetzt, noch nicht zur Verfügung. Die DIN 18040 Teil 3 beinhaltet Grundregeln für die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Frei-raums. Ihr Ziel ist es, dass bauliche Anlagen so gestaltet werden müssen, dass sie für Menschen mit Behinderungen in der all-gemein üblichen Weise, ohne besondere

Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind (nach § 4 BGG Behindertengleichstellungsgesetz)".

Die Bahnunterführung für Fußgänger verfügt über zwei Rampen mit einer sportlichen Steigung von 25%. Wer einen Kinderwagen hinauf schiebt, kann die links der Rampen befindliche Treppe nicht nutzen und muss auf der bei Regen, Schnee und Eis auch glatten Rampe laufen. Rollstuhlfahrer und auf Rollatoren angewiesene Menschen können die Bahnunterführung nicht nutzen.

Die Treppen sind durch ein Gefälle der Auftrittsfläche von 10 % und ein unübliches Schrittmaß für geh- und sehbehinderte Menschen schwer zu begehen. Im Bereich der Stufen und Rampen gibt es keine Bodenindikatoren oder Aufmerksamkeitsfelder (DIN 32948). Die Treppengeländer sind grau wie die Farben im Hintergrund, dadurch sind sie farblich nicht hervorgehoben und für Sehbehinderte schlecht zu erkennen.

Der Behindertenrat der Stadt Nürnberg will sich für die Sanierung der Bahnunterführung einsetzen. Hierzu müssen viele Fragen vorab geklärt werden bis eine Planung und Kostenschätzung aufgestellt werden kann, so dass noch einige Zeit vergeht bis die Sanierung erfolgt. Vielleicht hilft der Zahn der Zeit.

H. Möller, Dipl. Ing. (FH), Architektur

*Bahnunterführung zwischen Thusneldastraße und Gleichhammerstraße
in Nürnberg-Mögeldorf.
Ansicht von Nordwesten.*